



Gemeinsames Seminar von isl und RSB

Spanien 1936 bis 1939:

Revolution und Konterrevolution



Themen:

- Vorgeschichte: Kirche, Adel, Militär – der zurückgebliebene spanische Kapitalismus
- „Die Macht lag auf der Straße“ – Die Situation nach Francos Putsch
- Soziale Revolution oder „erst den Krieg gewinnen, dann Revolution“
- Der „rote Sommer der Anarchie“ – Die Kollektivierung von Industrie und Großgrundbesitz
- Die spanische kommunistische Partei als Hüterin der (bürgerlichen) Ordnung
- Die Intervention der europäischen Mächte
- Trotzki und die POUM
- Die Revolution und die Frauen
- Die internationalen Brigaden in Spanien

Ort: Haus der Jugend, Frankfurt a. M.,

Samstag, 17. September, und Sonntag, 18. September 2016

Wochenendseminar

Revolution und Konterrevolution in Spanien

Am 17. Juli 1936 putschten verschiedene Generäle, darunter der spätere Caudillo Franco, im Bündnis mit verschiedenen monarchistischen und rechtsextremen Kräften gegen den „Zustand der Anarchie“ in der 1931 errichteten Republik und eine ohnmächtige Regierung, nachdem weniger als ein halbes Jahr vorher die „Volksfront“ bei der Parlamentswahl gesiegt hatte. Die Arbeiterbewegung reagierte mit einem Generalstreik, der sich zu einem Massenaufstand auswuchs. In Teilen Spaniens waren das Militär und die Aufständischen erfolgreich, in Katalonien, Madrid usw. konnten bewaffnete Arbeiter und die republikanischen Kräfte die Putschisten besiegen. Es begann ein jahrelanger Bürgerkrieg, der zu einem Kräftemessen zwischen Revolution und Konterrevolution und zum Zentrum des Geschehens in Europa, wenn nicht auf der Welt wurde, kurz bevor der Zweite Weltkrieg begann.

Große Teile der republikanischen Zone im Spanischen Staat wurden im Juli 1936 nach der Niederschlagung des Militärs hauptsächlich durch Arbeitermilizen zu einem Ort des gesellschaftlichen Aufbruchs und der Hoffnung:

„Man hatte das Gefühl, plötzlich in einer Ära der Gleichheit und Freiheit aufgetaucht zu sein. Menschliche Wesen konnten sich wie menschliche Wesen benehmen und nicht wie ein Rädchen in der kapitalistischen Maschine.“
(George Orwell)

Wir behandeln u. a. den Konflikt zwischen dem Lager der sozialen Revolution, in dem die Anarchosyndikalisten und die POUM die wichtigsten Kräfte waren, und dem gemäßigten Lager auf republikanischer Seite, das von Teilen der Sozialistischen Partei, linksliberalen Parteien und vor allem der moskautreuen Kommunistischen Partei gebildet wurde. Das Konzept einer revolutionären Umgestaltung mit ihren weitreichenden sozialen Experimenten, die als „kurzer Sommer der Anarchie“ in die Geschichte eingingen, und die Strategie, wonach eine demokratische Etappe auf der Tagesordnung stehe, für einen Sieg über Franco eine professionelle Armee notwendig sei und die sozialen Umwälzungen und die Ablösung der bestehenden staatlichen Einrichtungen durch neue Machtorgane dahinter zurückzustehen hätten.

Referate unter anderem von:

Werner Abel, Historiker, Mitverfasser von *„Sie werden nicht durchkommen“ – Deutsche an der Seite der Spanischen Republik und der sozialen Revolution*, Verlag Edition AV, 2015

Vera Bianchi, Historikerin, Autorin von *Feministinnen in der Revolution – Die Gruppe Mujeres Libres im Spanischen Bürgerkrieg*, Unrast Verlag, 2003

Christiaan Boissevain, Arbeitsausschuss der Initiative zur Vernetzung der Gewerkschaftslinken

Wolfgang Feikert, Neuer ISP Verlag

Paul Michel, Autor der Artikelserie zum Thema spanischer Bürgerkrieg in der *Sozialistischen Zeitung* (SoZ)

Reiner Tosstorff, Historiker, Autor von *Die POUM in der spanischen Revolution*, Neuer ISP Verlag, 2016

Beginn: Samstag, 17.9., 12 Uhr, Ende: Sonntag, 18.9., 13 Uhr

Anreisebeschreibung unter <http://www.jugendherberge-frankfurt.de/anreise/>

Teilnahmekosten: 60 Euro (mit Unterkunft und Verpflegung), ohne Übernachtung im Haus der Jugend 35 Euro, Ermäßigungen möglich

Weitere Informationen und Anmeldung:

isl@islinke.de oder buero@rsb4.de (Stichwort: Spanienseminar) oder Tel. 0221 / 9231196

Dort kann auch ein detailliertes Programm des Wochenendseminars angefordert werden.



internationale sozialistische linke (isl)
isl@islinke.de
<http://www.islinke.de/>



Revolutionär Sozialistischer Bund (RSB)
buero@rsb4.de
<http://www.rsb4.de/>